

Schönheit aus Traube und Fass

Autor(en): **Ganz, Magda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **64 (2007)**

Heft 9: **Malven : Heilkraft in Rosarot ; Zutiefst erschöpft : Burnout**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-554601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schönheit aus Traube und Fass

Biochemiker haben dem Traubenkern sein Geheimnis entlockt. Sie bestätigen, was die alten Römer wussten: in vite vita est, in der Traube ist Leben. Kosmetik und Wellness haben die Frucht in der «Vinothérapie» für sich entdeckt.

Was bei der Weinherstellung nach der Gärung übrig bleibt, sind Haut und Kerne. Der matschige Trester wird auf der Müllhalde entsorgt oder als Dünger im Rebgarten verstreut.

Im Labor stellten Biochemiker jedoch fest, dass das Öl aus den Traubenkernen (als einziges Öl) eine beträchtliche Menge an Procyanidin enthält. Das ist jenes Antioxidans, das als stärkstes «Bollwerk» gegen die freien Radikale bekannt geworden ist. Freie Radikale sind aggressive Molekülteile. Sie sind schuld daran, wenn die Butter ranzig wird oder sich der Wein ziegelrot verfärbt. Sie greifen auch in unserem Körper die Zellen an und können Schäden hervorrufen.

Wegen des hohen Anteils an Procyanidin

ist Traubenkernöl auch ein hervorragendes Mittel für die Kosmetik. Die Antioxidantien bewahren auch die Lipidstoffe unserer Haut vor dem Zerfall. Zudem senkt Procyanidin den Blutdruck und stabilisiert den Kreislauf.

Delikates Öl

Im Weingut Adrian Mathier in Salgesch erfährt man mehr über die Verwertung der Traubenkerne.

Der Trester wird separiert, die Kerne getrocknet und kalt gepresst. Das Öl aus den Kernen ist gelblich-grün und schmeckt delikates nach Trauben und Nüssen. Aus 15 Kilogramm Kernen, was 2000 Kilo Trauben entspricht, lässt sich ein Liter Öl gewinnen.

Natur pur ist auch im Kosmetik- und Wellnessbereich im Trend. Hauptdarsteller ist dieses Mal die Traube samt Kernen.



Der Presskuchen enthält noch immer 50 Prozent Öl. Er wird in der Mühle zu einem hochwertigen Mehl verarbeitet, das z.B. beim Brotbacken Verwendung findet. Wer es ausprobieren möchte: Empfohlen werden etwa 50 Gramm Traubenkernmehl (drei gehäufte Esslöffel) auf ein Kilogramm «normales» Mehl. Traubenkernöl und -mehl sind eine Wohltat für den gestressten Organismus.

Die ganzheitliche Gutedelkur

Auf persönlicher Erfahrung beruht die Therapie der Kosmetikfachfrau und Physiotherapeutin Marija Maretic in Badenweiler. Auf einem Bauernhof in Kroatien aufgewachsen, half sie als Kind beim Traubenstampfen und stellte fest, dass die Füßchen weich, zart und glatt wurden. Jahre später, sie war bereits berufstätig, litt sie an einem hartnäckigen Ausschlag an beiden Händen. Der Dermatologe war ratlos. Im Herbst half sie beim Traubenlesen und stellte fest: Die strapazierte Haut wurde geschmeidiger, die Risse verheilten.

Das war die Sternstunde der temperamentvollen Marija. Gutedel heisst die Hauptrebsorte im Markgräflerland, in der Schweiz als Chasselas bekannt. Der Markgraf von Baden hatte sie am Genfersee entdeckt und eingeführt.

Gut, edel und vertrauenswürdig

Marija verwendet die Gutedelprodukte im tiefgefrorenen Zustand. Das frisch gepresste Konzentrat regt den Stoffwechsel an, die Haut wird gut durchblutet und kann sich regenerieren. Für ihre ausgeklügelte patentierte Methode verwendet Marija auch Traubenkernöl und -mehl sowie Maische und Wein.

Die Anwendungen sind aufwändig, da nicht mit fixfertigen Produkten gearbeitet wird. Ob beim Peeling, der Gesichtsmaske, der Körperpackung oder der Synchron-Massage, immer spielen die viel-



Schönheit aus der Gutedeltraube: Marija Maretic macht's vor.

Traubenkernöl

enthält zu etwa 90 Prozent ein- oder mehrfach ungesättigte (Omega-)Fettsäuren. Den grössten Anteil davon stellt mit circa 70 Prozent die zweifach ungesättigte Linolsäure. Es ist reich an Vitamin E (ca. 70 mg pro 100 ml) und Procyanidin.

Wie jedes Öl kann Traubenkernöl auf unterschiedliche Art hergestellt werden: heiss gepresst bzw. chemisch extrahiert oder kalt gepresst. Nur das kalt gepresste Öl enthält die wertvollen Inhaltsstoffe, hat eine hellgrün schillernde Farbe und den nussigen Geschmack, ist aber auch vier- bis fünfmal so teuer wie das heiss gepresste.

Traubenkernöl ist gut für die Haut. In England ist es das klassische Massageöl, wie bei uns das Mandelöl. Es kann hilfreich bei unreiner und fettiger Haut sowie Cellulite sein und macht die Haut (z.B. auch im Badewasser) weich und geschmeidig.

Auch in der Küche macht sich Traubenkernöl gut. Es trägt z.B. in Salaten, Gemüse, Marinaden und Dipsaucen, mit Käse oder sogar im Müesli zu einer feinen Note bei.

Unabhängig von der Herstellungsart ist Traubenkernöl das Speiseöl mit dem höchsten Rauchpunkt (über 190 °C), also sehr hoch erhitzbar und daher auch zum Braten sehr gut geeignet.





versprechenden Inhaltsstoffe der Guttedeltraube die Hauptrolle.

Während man unter der Warmluftlampe schlummert, eingehüllt in Alufolie und Heizdecke, können die Essenzen und Fruchtsäuren wirken, die Haut wird gestrafft, erscheint später jugendlich und frisch. Öl, Wein und Honig, der feine Duft der sonnengereiften Trauben und das Gefühl, mit der Natur verbunden zu sein, tragen zum Erfolg dieser sympathischen Methode bei.

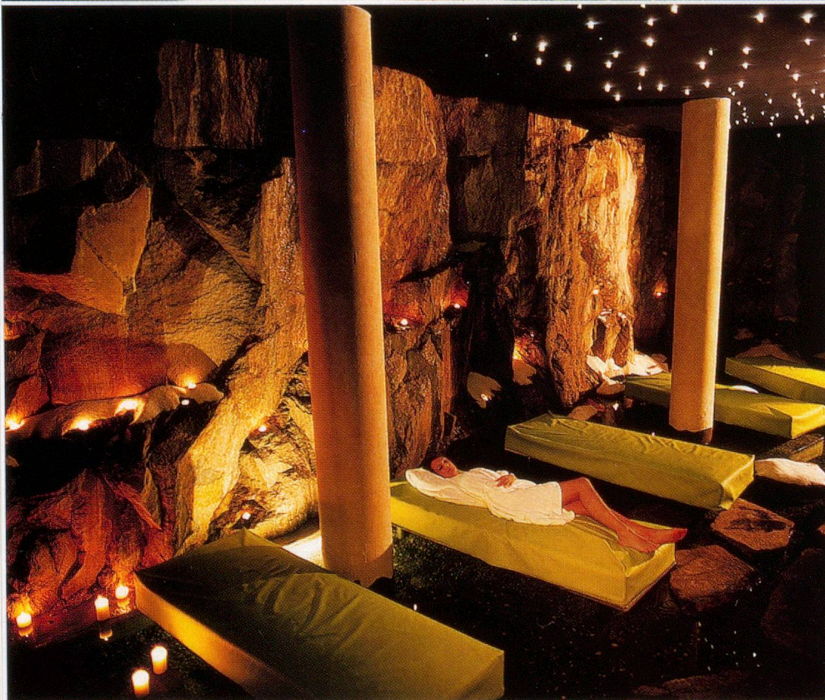
Marija vermietet in ihrer Villa sonnige Gästezimmer. Der «Bademantel-Urlaub» beginnt mit einem köstlichen Frühstück, der Tag wird nur durch die gewünschten Anwendungen unterbrochen. Einen Spaziergang durch den Kurpark von Badenweiler und einen Besuch der Cassiopeia-Thermen sollte man jedoch unbedingt einplanen. Zu zweit möchte man eher im Hotel wohnen. Wenige Schritte von Marijas Kosmetik-Oase entfernt befindet sich das Hotel Anna mit gepflegter Küche und Hallenbad.

«Weinbadl», ein sanftes Ritual in Tirol

Als bestes Wellnesshotel Europas wurde 2006 das Romantik-Hotel Turm in Völs am Schlern, östlich von Bozen, vom Reiseführer «Condé Nast Johansens» ausgewählt. Der Bau der Wellnessanlage und die Erneuerung des Hauses 2001 waren ein Spagat: Zeitgemässes Flair und elegantes Design sollten mit der historischen Substanz in Einklang gebracht werden. Das Resultat überzeugt.

Der Wellnessbereich ist in den gewachsenen Fels hineingebaut. Zweihundert Kerzen brennen und spiegeln sich im Stein. Zinnenbewehrte, terrassierte Gärten mit Schwimmbad laden zur Erholung ein, Rosen wachsen unter Palmen, der Garten steht im Dialog mit der imposanten Felskulisse des Schlern.

Das kulinarische Angebot ist so raffiniert wie der Chef Stefan eigenwillig. Was Ste-



Ob idyllische Villa in Badenweiler oder elegantes Ambiente in Tirol – auch das «Drumherum» bei der Vinotherapie stimmt heiter.



fan Pramstrahler anpackt, wird ihm zur Passion, ob er nun baut, kocht, einen Falken abrichtet oder mit seiner Araberstute am «Oswald von Wolkenstein-Ritt» teilnimmt. Er hat das ritterliche Turnier mehrmals gewonnen.

Ungezwungen und authentisch

Auf Trauben, Äpfeln, Almheu und Latschenkiefer beruht das Wellnessangebot. Alles bodenständige Produkte aus dem Südtirol, betont Kathy Pramstrahler. Im «Weinbadl» sind die Wände weinrot gestrichen, antike Säulen angedeutet. Im Mörser sind schon Traubenkernöl, Heilerde und Trester fürs Peeling vorbereitet. Auf dem «heissen Stein» wirken die aufgetragenen Substanzen entschlackend, regen die Zellerneuerung an und verfeinern das Hautbild. Die Wirkung wird mit einer Gesichtsmassage vollendet.

Ins entspannende Weinbad bringt die Kosmetikerin uns sogar ein Glas «Riserva Lagrein dunkel», einen Wein von fast schwarzer Farbe aus der Abtei Muri Gries. Aus dem wohltuenden Bad entlassen, darf man in der Salzgrotte mit hochge-

sättigter Sole die Rückkehr in die taghelle Wirklichkeit noch etwas hinauszögern. In der Traube ist Leben: Diese alte Weisheit im Wellnessbereich zu ergründen, kann ich nur empfehlen. • Magda Ganz

Wellness unter Palmen in den Tiroler Alpen.

Wer 's ausprobieren will ...

In diesem Walliser Weinhaus sind Traubenkernöl und Traubenkernmehl erhältlich:

Adrian Mathier Nouveau Salquenen
Bahnhofstr. 50, CH-3970 Salgesch
Tel. (0041) (0)27 455 75 75

Badenweiler ist etwa 40 Autominuten von Basel entfernt. Der Kurort liegt zwischen Wald und Rebbergen, für Wanderer ideal. Schönheitspflege mit Gutedel-Kosmetik bietet:

Beauty Center Marija Maretic
Oberer Kirchweg 11, DE-79410 Badenweiler
Tel. (0049) (0)7632 81 080

Völs am Schlern liegt am Südhang des Eisacktales. Von der Schweiz aus kann man durch die Obstgärten des Vinschgaus nach Bozen fahren.

Romantik Hotel Turm, IT-39050 Völs am Schlern (BZ)
Tel. 0039 0471 72 50 14
E-Mail: info@hotelturm.it